



Herrn Landrat Sievers  
Kreistag Ravensburg

88212 Ravensburg



*Deu*

**Fraktion im Kreistag  
des Landkreises Ravensburg**

Tilman Schauwecker  
Fraktionsvorsitzender

Ravensburg, 14.03.2024

**Antrag zur Mitteilungsvorlage 042/2024 in der Sitzung des AFK am  
19.03.2024 und zur Sitzung des Kreistags am 21.03.2024**

Die Fraktion von Bündnis 90/Die GRÜNEN beantragt

- a) die Einstellung der Arbeit der **Haushaltsstrukturkommission (HHK)** und den Verzicht auf jedwede Beschlussfassung während der Zeit des noch amtierenden Kreistags, d.h. bis einschließlich Ende Juli 2024,
- b) die Wiederaufnahme der Arbeit der HHK ab Herbst 2024 mit dem neu gewählten Kreistag nach entsprechender Vorbereitung und Einführung insbesondere der neuen Mitglieder des Gremiums,
- c) zur aktuellen Liquiditätserhöhung die Reduzierung der Verschiebung von Haushaltsresten aus dem Jahr 2023 ins Jahr 2024 um ca. 3,8 Mio. €, wie von der Verwaltung auf Seite 16 des Vorbereitungspapiers von Dezernent Franz Baur vorgeschlagen, nach detaillierter Aufschlüsselung der Einzelposten,
- d) Einschnitte im **Berichtswesen**, nicht aber in der eigentlichen Aktivität und der Projektteilnahme, wie von der Verwaltung im gleichen Papier auf Seite 18 vorgeschlagen im Sinne einer „Entscheidung der laufenden Verwaltung“ vorzunehmen und
- e) die „**Stellenliste**“ in der Anlage zur Mitteilungsvorlage 042/2024 aktuell nur in den Positionen 1 (bereits mit Beschluss des Kreistags am 23.01.2024 vollzogen), 4, 5 [REDACTED] und 6 [REDACTED] umzusetzen. Alle übrigen Positionen sind dem AFK vor Vollzug in ihrer Gesamtwirkung auf die Erledigung einzelner Aufgaben, aber auch der Vernetzung über die betroffenen Dezernate hinweg zu erläutern.

**Begründung:**

**Zu a) und b):** Die Fraktion von Bündnis 90/Die GRÜNEN konnte sich in ihrer Fraktionssitzung am 12.03.2024 keinem Einzigen der von der Verwaltung zur vertieften Betrachtung für Sparmaßnahmen vorgeschlagenen „Cluster“ vorbehaltlos nähern. Einschnitte jedweder Art in das fein austarierte Netz freiwilliger und steuerbarer Leistungen sieht sie als projektgefährdend an, sie sind für ernsthafte größere Sparziele nicht zielführend. Die Fraktion weist an dieser Stelle mit aller Deutlichkeit darauf hin, dass der am 23.01.2024 seitens der CDU und der FW eingebrachte Antrag auf pauschal 5 Mio. € einzusparender Gelder, ohne jegliche fachliche Spezifizierung und Begründung, seinerzeit nicht unsere Zustimmung gefunden hat.



Der Haushalt 2024 wurde am 23.01.2024 vom Kreistag beschlossen, ist genehmigt und wird aktuell bereits umgesetzt. Hierzu wurden seitens der Verwaltung im Vorfeld in äußerst mühevoller Querschnittskleinarbeit über alle Dezernate hinweg bereits 8 Mio. € eingespart. Weitere Eingriffe im jetzt laufenden Haushaltsjahr stiften nur Verwirrung, Ärger und Ängste bei Betroffenen im eigenen Haus und in der Öffentlichkeit.

Ernsthafte strukturelle Veränderungen im Kreishaushalt können frühestens ab 2025 Wirkung entfalten, möglicherweise sogar erst ab dem Jahr 2027. Damit muss die mühevollen Arbeit hieran, selbstverständlich nach entsprechender Vorbereitung und Einarbeitung aller ehrenamtlichen neuen Kreistagsmitglieder, in aller Geduld und Ruhe dem neuen Gremium ab Herbst 2024 überlassen werden. Eine weitere „große“ Steuerungsmöglichkeit während dieser Zeit ist aus unserer Sicht die **Kreisumlage**, die auch nach der Heraufsetzung auf 28,65 Prozentpunkte im Januar 2024 massiv unter dem Landesdurchschnitt Baden-Württembergs liegt. Nicht zuletzt geben die vorsichtigen Prognosen aus der Entwicklung der OSK Anlass zur Hoffnung, dass das „tiefe Tal“ des Jahres 2023 allein schon durch geeignete eigene strategische Maßnahmen der Vergangenheit angehören wird.

**Zu c), d) und e):** Die Fraktion von Bündnis 90/Die GRÜNEN verschließt sich nicht einem grundsätzlichen, überschaubaren und wohl begründetem Sparen. Das wohl ausgewogene, fair austarierte Zusammenwirken bei den öffentlichen Finanzen zwischen Landkreis und Kommunen ist für uns eine beständig im Auge zu behaltende Aufgabe. Die aktuelle Panik in der Vorausschau auf einen Wechsel in der Legislatur, verbunden mit einem exorbitanten Arbeitsaufwand für alle damit angetriebenen Bereiche der Kreisverwaltung, können und wollen wir aber nicht mitvollziehen und lehnen wir klar ab.

Tilman Schauwecker  
Fraktionsvorsitzender